



LUXMETALL®
Profilbleche für Dach und Wand

VERLEGEANLEITUNG

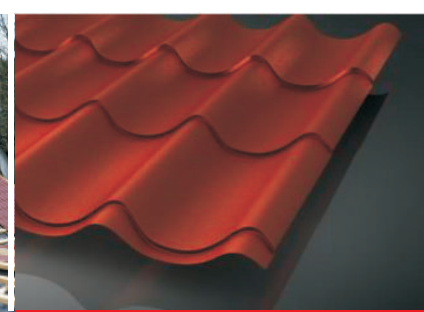
LM D-TILE

Metalldachpfanne



**Qualität und Innovation
seit 1990!**

www.luxmetall.de



Danke!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unseres Hauses,

vielen Dank, dass Sie sich für unsere Metaldachpfanne LM D-TILE entschieden haben.

Jeder Verarbeiter arbeitet auf seine Weise. Trotzdem möchten wir Ihnen hiermit eine allgemein gültige Anleitung geben, welche aber keine Verarbeitungsvorschrift darstellt.

LM D-TILE ist ein Produkt für Profis. Wenn es um kleinere Projekte wie Carport oder Schuppen geht, werden auch geübte Heimwerker die Montage problemlos realisieren können. In jedem Fall setzt die Montage unserer Bleche gewisse Kenntnisse voraus. Bedenken Sie bitte den Arbeits- und Gesundheitsschutz!

Viel Erfolg bei der Verarbeitung.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hans J. Lull".

Hans J. Lull

Geschäftsführender Gesellschafter

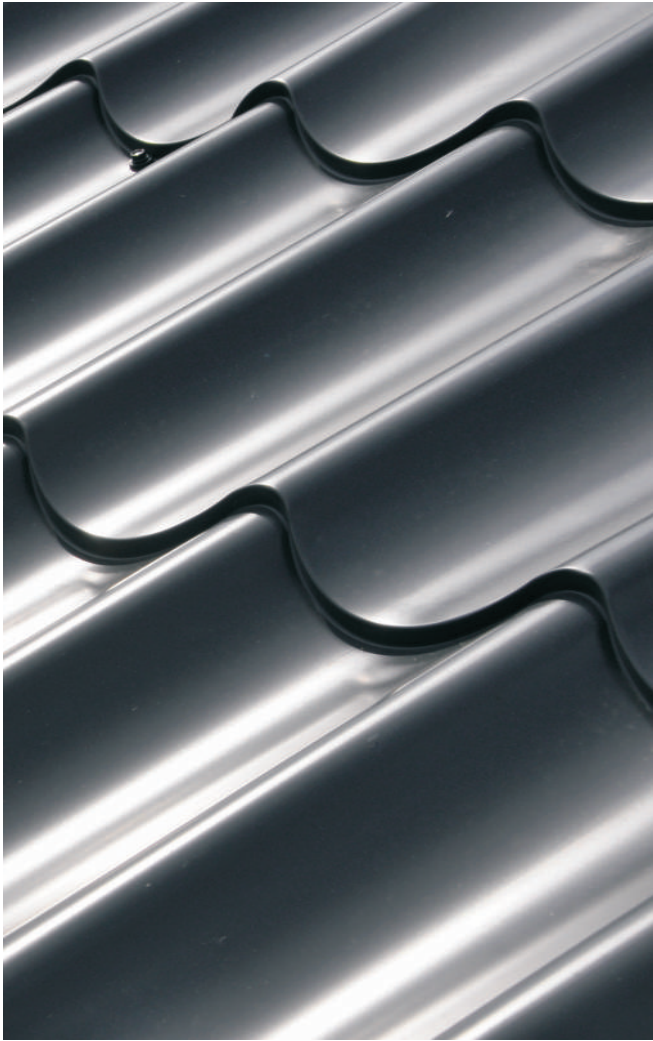
A handwritten signature in blue ink that reads "Ramón Lull".

Ramón Lull

Handlungsbevollmächtigter

Inhaltsverzeichnis

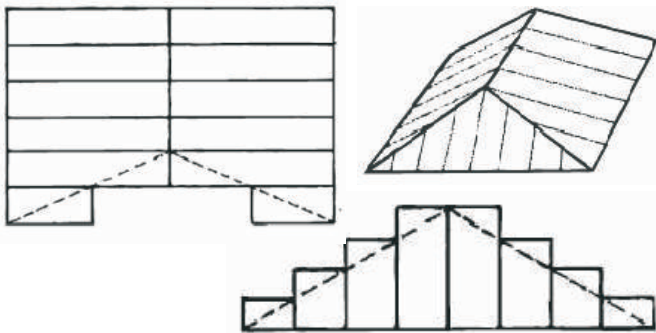
Aufmaß Bestellung	Seite	1 - 2
Vorbereitung der Dachfläche	Seite	3
Allgemeine Hinweise	Seite	4
Traufenbereich Montagevorbereitung Transport	Seite	5
Plattenmontage von links nach rechts (Standard)	Seite	6 - 7
Plattenmontage von rechts nach links	Seite	8
Ortgänge Firstprofile	Seite	9
Kehlen Kastenrinnen Walmprofile	Seite	10 - 12
Maueranschlussprofile Lichtplatten	Seite	13
Kamine Dachflächenfenster Dachausstiege einbinden	Seite	14 - 15
Sicherheitssysteme	Seite	16
Rohrmanschetten Isolierter Sanitärentlüfter	Seite	17
Isolierter Sanitärentlüfter Dachflächenlüfter Dunstrohr	Seite	18
Referenzen	Seite	19 - 21



Allgemein

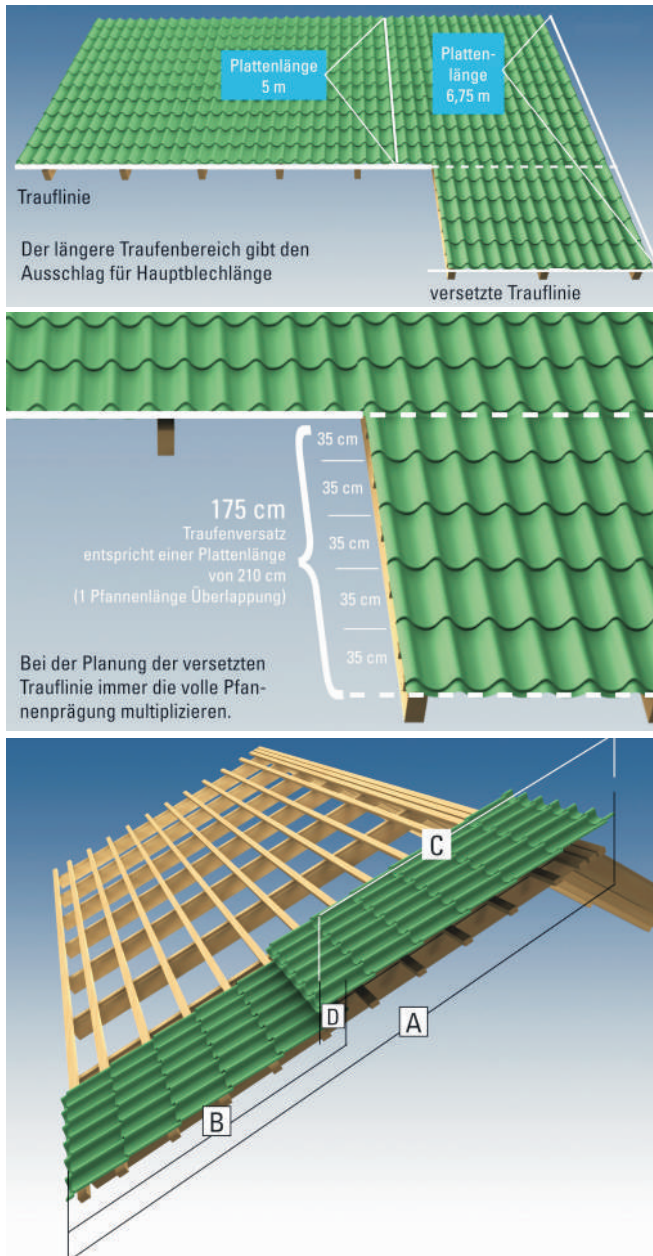
Bitte überlegen Sie, welches Grundmaterial und welche Beschichtung für Ihren Bedarf am geeignetsten ist. Nachdem Sie Ihre Bestellung ausgelöst haben, erfolgt in der Regel innerhalb von zwei Wochen die Lieferung mit einem Kran-Lkw. Grundsätzlich gilt: die Länge der LM Dachplatte ist gleich der Länge des Dachsparrens. Die Dachplatte sollte so aufgelegt sein, dass sie 20 bis 30 mm über den Sparren an der Traufe übersteht (luftumspülte Kante). Auf diese Weise entsteht auch der notwendige Luftspalt am First. Wir liefern maßgenau bis maximal 7 m Länge. Bei Plattenlängen über 7 m werden zwei oder mehrere Platten geliefert. Die Überlappung beträgt 200 mm und die Plattenteilungsvorschriften (siehe Plattenteilung auf Seite 2) sind unbedingt zu beachten. Wir helfen Ihnen gern bei der Berechnung. Bitte beachten Sie, dass die Abmessungen aus den Architektenplänen immer am Bau zu kontrollieren sind. Für die Berechnung der Stückzahlen gehen Sie wie folgt vor: Firstlänge durch Deckbreite der Dachplatte teilen und den erhaltenen Wert aufrunden.

Beispiel: Firstlänge 18 m : 1,06 m (Deckbreite LM D-TILE) = 16,98 Platten, also 17 Platten (bei einem Satteldach somit 2 x 17 = 34 Platten).



Walmdach

Beim Ausrechnen der Plattenanzahl für ein Walmdach sollte man die Dachflächen maßstabsgetreu aufzeichnen. Dabei ist zu beachten, dass die Platten immer im rechten Winkel zur Traufe liegen müssen. Die Länge der Dachplatten kann der Dachfläche angepasst werden. Das heißt, dass das Pfannenprofilraster nicht berücksichtigt werden muss. Wir helfen Ihnen gern bei der Berechnung.



- A = gesamte Dachlänge**
B = unten liegende Plattenlänge
C = oben liegende Plattenlänge auf dem First
D = Überlappung (200 mm)

Dachfläche mit versetzter Traufe

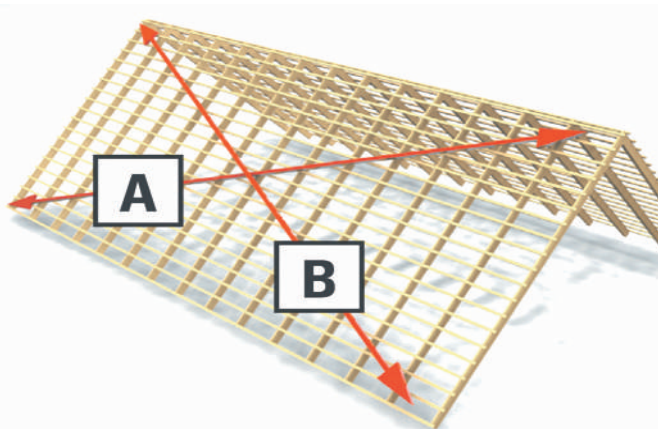
Die Dachsparrenlänge bei einer versetzten Traufe sollte ein Vielfaches von 350 mm sein. Ist dies nicht möglich, muss die Dachplatte passend an der Traufe gekürzt werden. Wählen Sie immer die längste Trauflinie als Haupttrauflinie, um möglichst wenig nachschneiden zu müssen. Um unschöne Schnittkanten zu vermeiden, kann man auch mit einer Schiebeschicht im Bereich des Traufenversatzes arbeiten. Hierfür müssen die Plattenteilungsvorschriften beachtet werden. Diese gelten auch für Plattenteilungen mit „normaler“ Überlappung. Wir helfen Ihnen gern bei der Berechnung.

Plattenteilung

Wenn die Dachlänge (A) mehr als 7 m beträgt, werden zwei Platten benötigt. Beide Platten werden mit einer Überlappung von 200 mm montiert. Das Montageschema für übereinander liegende Bleche finden Sie bei den allgemeinen Hinweisen (Seite 4).

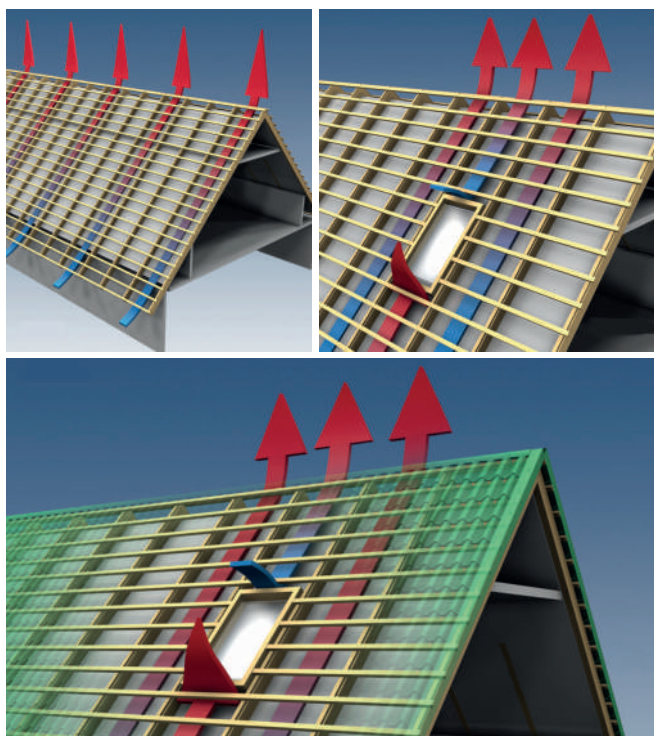
Errechnen Sie die Plattenlängen wie folgt: halbieren Sie Länge A. Wählen Sie aus der Tabelle die Länge, welche Ihrem Ergebnis am nächsten kommt. Die ermittelte Länge ist Länge B. Ziehen Sie von Länge A die ermittelte Länge B ab und rechnen Sie dann dem verbleibenden Maß 200 mm (D) für die Überlappung hinzu. Das Ergebnis ist Länge C. Zur Kontrolle: $B+C-D=A$. Das Ergebnis ist wieder die Dachlänge! Achten Sie unbedingt darauf, dass die mit dem Maß B ermittelte Platte stets unten liegt.

Blechlänge B ermitteln	
550 mm	4050 mm
900 mm	4400 mm
1250 mm	4750 mm
1600 mm	5100 mm
1950 mm	5450 mm
2300 mm	5800 mm
2650 mm	6150 mm
3000 mm	6500 mm
3350 mm	6850 mm
3700 mm	



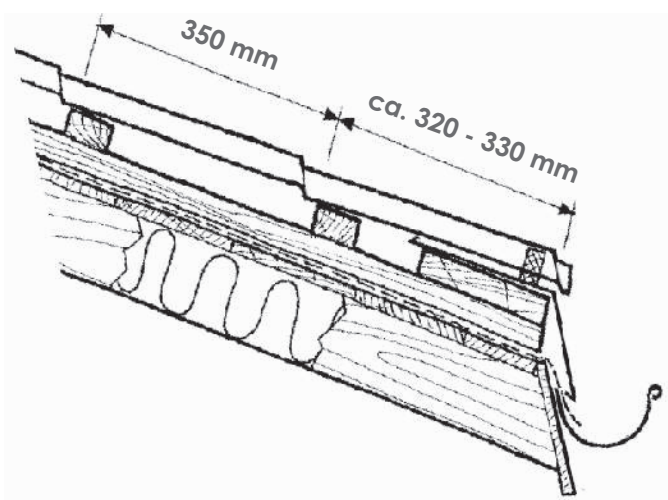
Dachwinkel prüfen

Bitte überprüfen Sie, ob das Dach gerade ist. Indem Sie die Diagonalen ausmessen, können Sie überprüfen, ob das Dach im rechten Winkel verläuft. Stimmen die Maße A und B nicht überein, so ist das Dach nicht im rechten Winkel! Da die erste Platte rechtwinklig zur Traufbohle liegen muss, sollte der Unterschied mit dem Ortblech ausgeglichen bzw. der entstandene Überhang der Profilbleche abgeschnitten werden. Die Mindestdachneigung beträgt 7°.



Dachaufbau

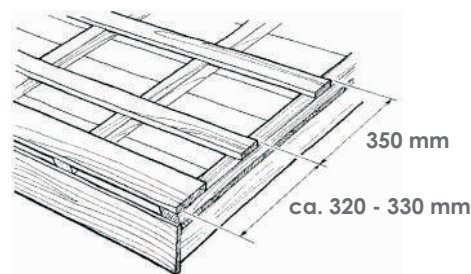
Um Kondensation und Wärmestau zu verhindern, sollte man beim Dachaufbau darauf achten, dass das Dach optimal hinterlüftet ist. Daher müssen Luftein- und Luftaustritt regelgerecht ermöglicht werden. Falls Fenster, Gauben oder ähnliche Bauteile eine freie Zirkulation verhindern, ist es zweckmäßig, Dachflächenlüfter (im Sortiment) einzubauen. Auch wenn Sie bei untergeordneten Gebäuden auf eine Unterspannbahn verzichten und Bleche mit LM Aquastopp-Vlies verbauen, muss für ausreichend Lüftung gesorgt werden. Nur so kann die vliesstoffbeschichtete Unterseite immer wieder austrocknen (ausführliche Verarbeitungshinweise siehe Seite 4).

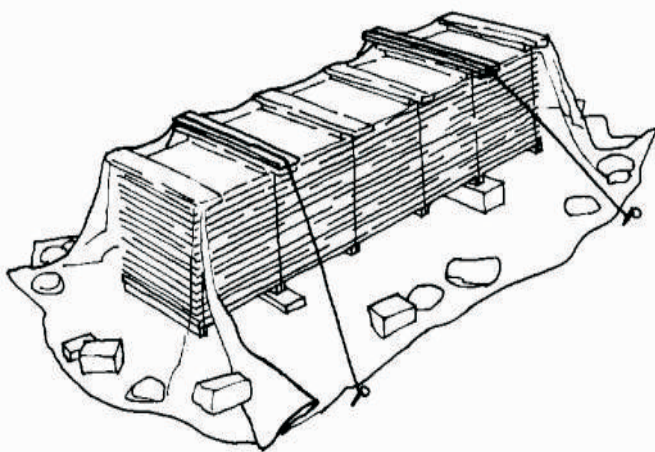


Dachlattung

Als Dachlattung wird ein Querschnitt von 40 x 60 mm empfohlen, die Konterlattung sollte einen Querschnitt von 30 x 50 mm haben. Die Unterkonstruktion muss mit geeigneten Hilfsmitteln ausgeglichen werden.

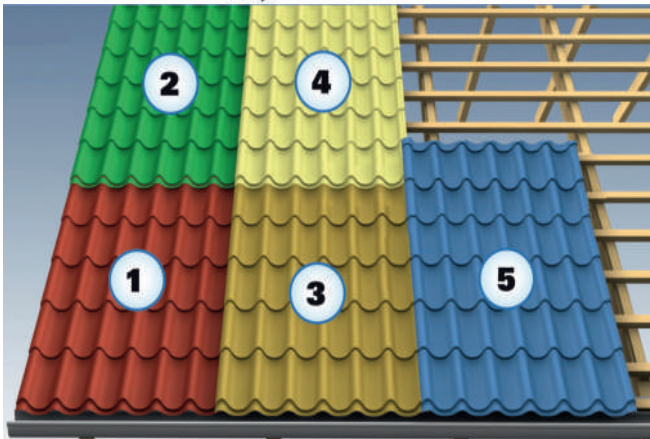
Der Abstand der Traglattung muss 350 mm betragen, gemessen wird von Oberkante bis Oberkante der Lattung. Allerdings sollte der Abstand zwischen Unterkante erster Latte und Oberkante zweiter Latte ca. 320 bis 330 mm betragen, sodass die Dachplatte an der Traufe ca. 20 - 30 mm übersteht (luftumspülte Kante).





Transportverpackung

Die Transportverpackung ist schon wenige Tage nach Anlieferung zu entfernen. Richten Sie vor Anlieferung den Lagerplatz so her, dass eine ebene Auflage gewährleistet ist. Bitte Lagerhölzer mit mindestens 200 mm Höhe verwenden. Müssen die Platten länger zwischengelagert werden, dann bitte trocken, schräg und einzeln belüftet (kleine Stapelhölzer zwischen jede Platte legen). Nicht fachgerechte Lagerung kann zur Folge haben, dass es zu einer chemischen Reaktion zwischen den Platten kommt, welche zu Korrosion führen kann. Derlei Schäden werden nicht als Reklamation anerkannt.



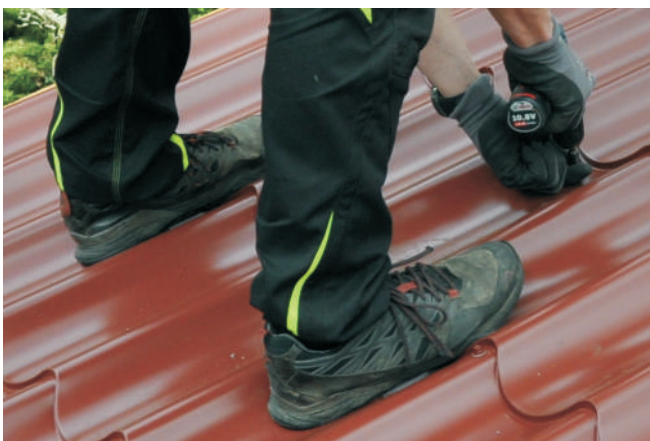
Querstoß

Bei mehreren übereinander liegenden Blechen muss das Montageschema eingehalten werden.



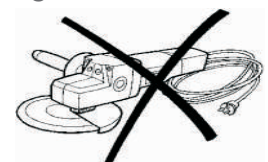
LM Aquastopp-Vlies

Profilbleche mit unterseitigem LM Aquastopp-Vlies (aufpreispflichtig) müssen trocken transportiert werden. Bitte arbeiten Sie mit sauberen Handschuhen. Behandeln Sie mittels Farbauftragsrolle die Vliesschicht im Bereich der Traufe ca. 5 cm breit, beim überlappenden Profilblech im Bereich des Querstoßes ca. 15 cm breit, mit unserem Vlieslack. Mit 1 kg Lack können ca. 15 Tafeln im Querstoßbereich, im Traufbereich erfahrungsgemäß ca. 30 Tafeln, behandelt werden. Eine ausreichende Tränkung der Vliesschicht erkennt man am Farbumschlag. Alternativ kann die Vliesschicht auch mit einer Heißluftpistole bis zur Verflüssigung erhitzt werden. Durch die Verschmelzung der Fasern kann keine Feuchtigkeit mehr aufgenommen werden.



Montagewerkzeug und Begehrbarkeit

Im Prinzip wird kein besonderes Werkzeug benötigt. Ein Schrauber, eine Blechschere oder ein Knabber erleichtern die Montage. Bitte niemals einen Winkelschleifer benutzen! **Achtung:** Beim Laufen über die Platten empfehlen wir, Schuhe mit weicher und rutschfester Sohle zu verwenden und nur in die Wellentäler zu treten, unter denen sich die Lattung befindet.



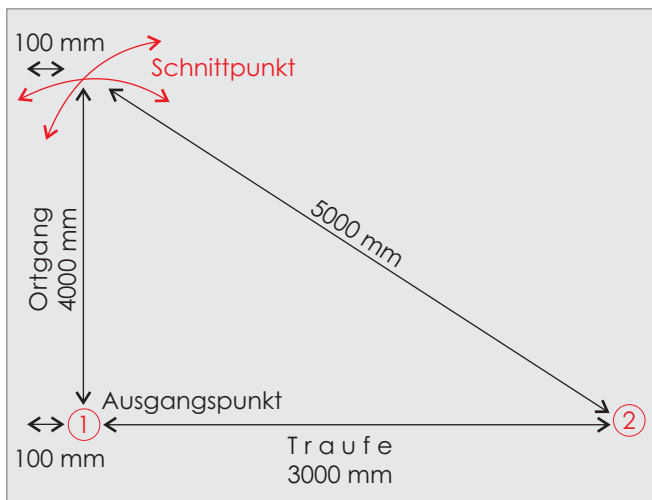


Traufenbereich

Das Traufblech ist mit geeigneten Befestigungsmitteln anzubringen. Achten Sie auf eine ausreichende Überlappung der Traufbleche. Falls erforderlich, geeignetes Dachdichtmittel anwenden und Traufenlüftungskämme montieren.

Montagevorbereitung

Beispiel: Berechnung und Vermaßung eines rechten Winkels mit Bandmaß (Verlegerichtung tung links nach rechts)



1. Spannen Sie eine Schnur im Traufenbereich, lassen Sie die Schnur gespannt.
2. Setzen Sie den Ausgangspunkt ① von der Ortgangkante im Traufen- und Firstbereich 10 cm nach rechts Richtung Dachmitte.
3. Messen Sie vom Ausgangspunkt ① 3000 mm parallel zur Traufbohle/Traufblech und markieren Sie den Punkt ②.
4. Messen Sie vom Ausgangspunkt ① 4000 mm parallel zum Ortgang und markieren Sie den Punkt mit einem Kreisbogen.
5. Messen Sie vom Punkt ② 5000 mm in der Diagonalen und markieren Sie den Punkt mit einem zweiten Kreisbogen. Der Schnittpunkt vollendet den rechten Winkel.

Es kann jedes beliebige Traufen- und Ortgangmaß angewandt werden. Die Diagonale muss berechnet werden.

Alternativ können Sie auch mit einem großen Winkel oder einem hochwertigen Kreuzlinienlaser arbeiten.

Transport

Platten flach vom Stapel aufnehmen und hochkant transportieren, ggf. Traggerüst bauen. Vermeiden Sie unbedingt eine Durchbiegung der Platten!



6 Plattenmontage von links nach rechts (Standard)



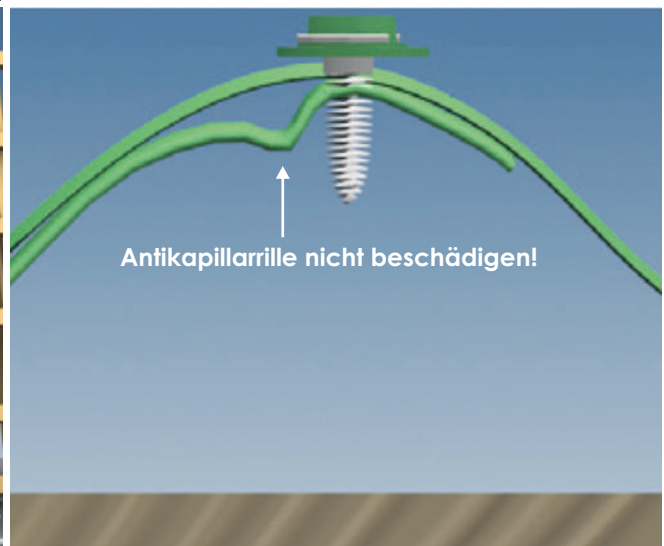
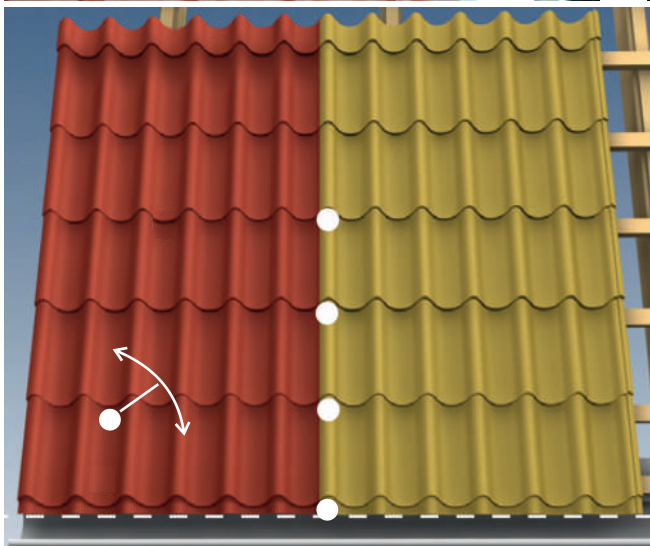
Erste Platte links anlegen, parallel zur Traufe an Schnur, Kreuzlinienlaser bzw. Winkel ausrichten und auf eine luftumspülte Kante achten.



Die erste Platte links unten leicht befestigen.



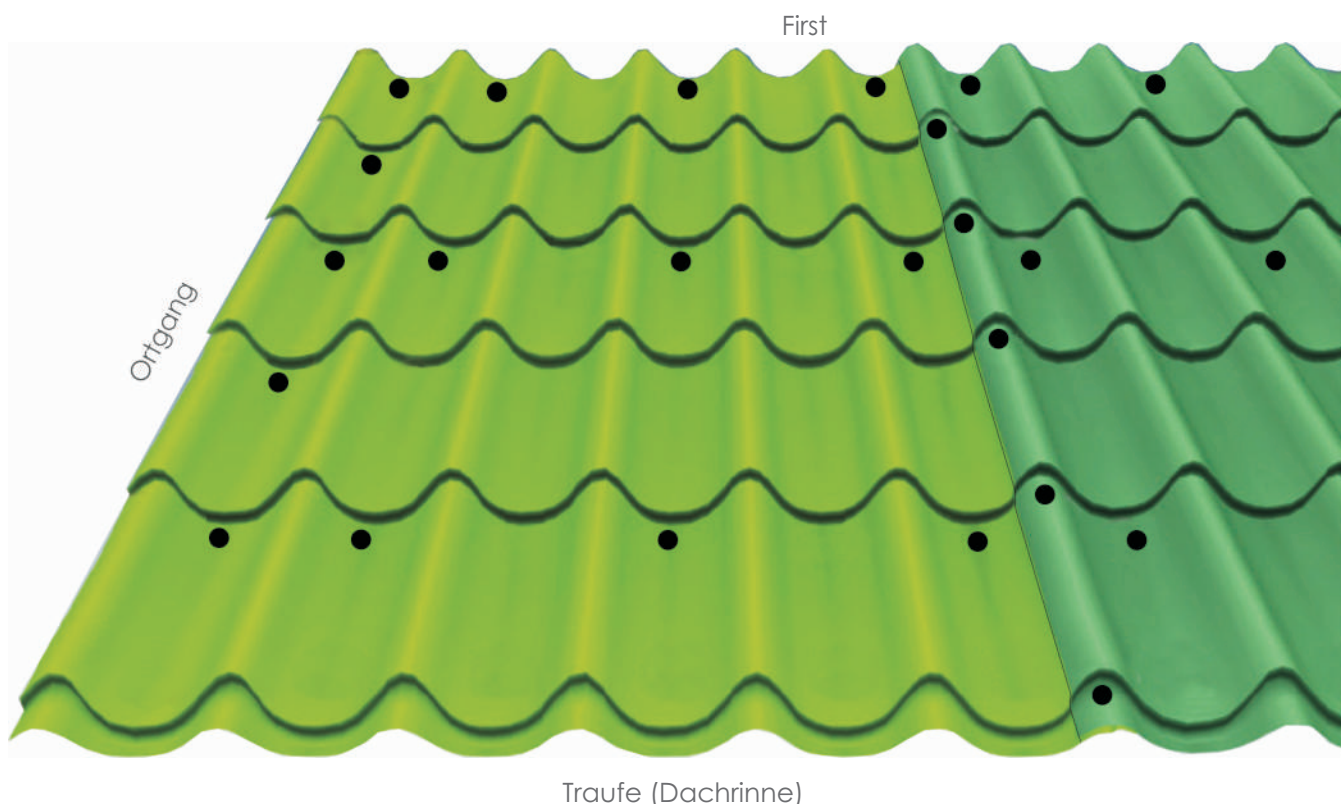
Zweite Platte auflegen, ausrichten, auf Spaltmaß achten und die unteren vier Überlappungsschrauben setzen (korrosionsbeständige System-schrauben 4,8 x 20 mm); Antikapillarrille nicht beschädigen. Bei großen Dachflächen kann man auch drei Platten im Überlappungsbereich verbinden, um ein genaues Feinmaß an der Schnur vorzunehmen. **Danach sollte jede Platte mit Hilfe einer Schlagschnur im rechten Winkel zur Traufe auf der Lattung markiert werden.** Gehen Sie von der Deckbreite 1060 mm aus. Jede Platte muss nach der Markierung verlegt werden, da diese sonst die Parallelität zur Traufe verlieren könnten.



Falls keine Traufenlüftungskämme verbaut worden sind, bei den Profüllüftern Lüftungen öffnen und einsetzen.



Bitte immer als Erstes die Längsstöße mit Überlappungsschrauben verbinden und dann von der Mitte beginnend die Platten nach Schraubmuster (siehe Bild) in der Tiefsicke (Wellental) befestigen (mit korrosionsbeständigen Systemschrauben 4,8 x 35 mm). Ziehen Sie die Schrauben nur so fest an, dass die EPDM-Dichtung nicht über den Rand der Scheibe quillt. Erste Schraube nicht vergessen. **Achten Sie auf Ihre rechtwinkligen Markierungen auf der Lattung.**



Stahlspäne, die durch Sägen und Bohren entstehen, müssen sofort entfernt werden. Sie können sonst rosten und die Oberfläche angreifen. Gewöhnlicher Schmutz, der bei der Montage entsteht, sollte mit normalen Reinigungsmitteln entfernt werden. Gut mit klarem Wasser nachspülen. Kratzer in der Farbbeschichtung bitte so kleinflächig wie möglich nachbehandeln. Dafür bieten wir Ausbesserungslack an. Der kann, da lufttrocknend, farblich leicht abweichen. Dies ist kein Reklamationsgrund. Bitte inspizieren Sie die Dachfläche wenigstens einmal jährlich.

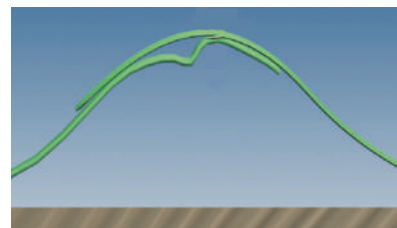
8 Plattenmontage von rechts nach links



Bei Dachflächen, die nur mit erhöhtem Aufwand von links nach rechts verlegt werden können, empfehlen wir die Plattenmontage von rechts beginnend. Manche Verleger verlegen generell so.



Prinzipiell gleiche Vorgehensweise wie bei der Montage von links nach rechts, allerdings muss die Antikapillarrille auch hier überdeckt werden! Deshalb rechte Platte anheben und die jeweils linke Platte einschieben.



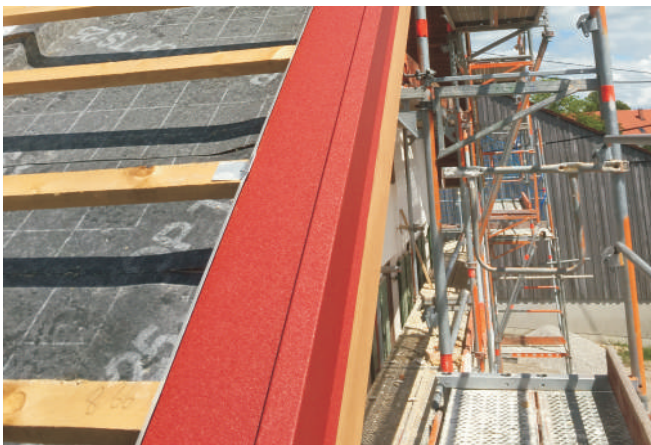
Verschraubung wie zuvor beschrieben.



In diesem Fall wäre die Verlegung von links nach rechts sehr viel aufwendiger gewesen, da die Kehle auf der linken Seite schräg verläuft.



Ortgänge mit korrosionsbeständigen System-schrauben 4,8 x 20 mm verbauen, vorher ein Brett am Ortgang anbringen. Achten Sie auf eine ausreichende Überlappung der Ortgang-profile. Eventuell Profillfüller für Längsseite ein-kleben und Längskante am Profilblech hoch-kanten.



Ortgänge, die unter dem Profilblech liegen (z.B. Nr. 14 oder Nr. 23), müssen vor der Ver-legung der Dachplatten montiert werden.

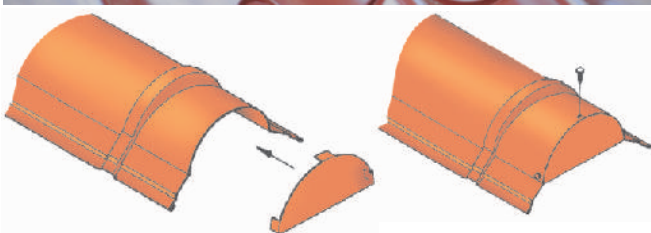


Tonnenfirst aufsetzen, fixieren, bei den Profil-füllern die Lüftung öffnen und einsetzen. Es kann auch vor der Firstmontage ein Lüftung-rolfirst verbaut werden.

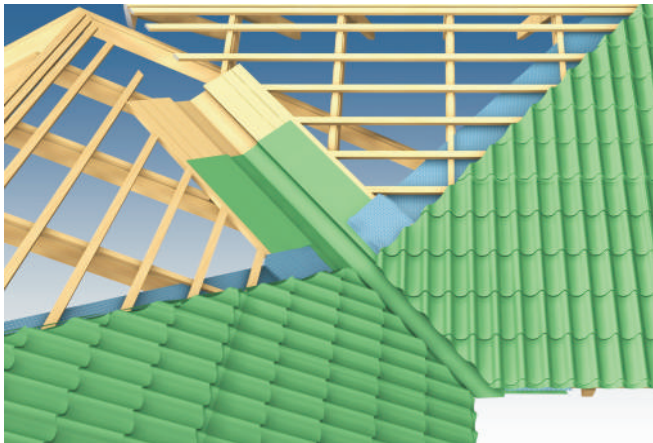
Bei geringen Dachneigungen kann man ggf. die Wellentäler im First- oder Pultbereich hoch-kanten.



Weitere Tonnenfirste anbringen und „Blech in Blech“ mit korrosionsbeständigen System-schrauben 4,8 x 20 mm verschrauben. Die Überlappung wird beim Tonnenfirst vorge-gaben. Achten Sie bitte bei anderen First-bzw. Pultblechen auf eine ausreichende Über-lappung.



Die Schraubblaschen werden bei den Firstend-scheiben bauseitig abgewinkelt und mit jeweils drei Systemschrauben 4,8 x 20 mm befestigt.



Vor der Montage muss ein vollflächiger Unterbau angelegt werden, um die Kehle zu verstärken. Nachfolgend haben wir die Vorgehensweise am Beispiel einer Kehle bildlich dargestellt. Hier wurde von rechts begonnen, weil bei der linken Dachfläche keine Traufe und somit kein Bezugspunkt vorhanden war.



Decken Sie von der Traufe zum First. Befestigen Sie die Kehlbleche im Randbereich mit geeigneten Befestigungsmitteln. Achten Sie auf eine ausreichende Überlappung der Kehlbleche. Falls erforderlich, geeignetes Dachdichtmittel anwenden. Zwischen Kehl- und Profilblechen können zusätzlich noch Dichtstreifen (nicht im Sortiment) eingeklebt werden.



Erste Platte fixieren, anzeichnen und ...



... knabbern oder mit Blechschere bearbeiten.



Messen Sie die nächste Platte ein.



Geben Sie etwa 4 cm als Sicherheit dazu und kürzen Sie die Platte.



Platte auflegen und fixieren.



Feinschnitt ausführen.

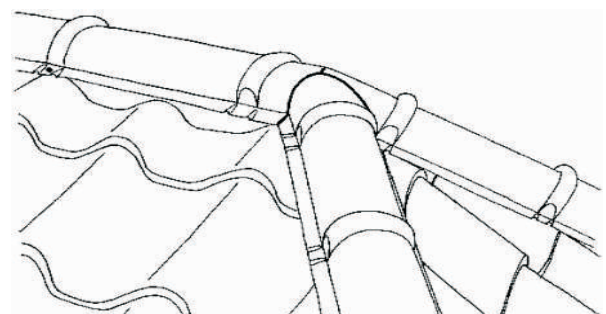


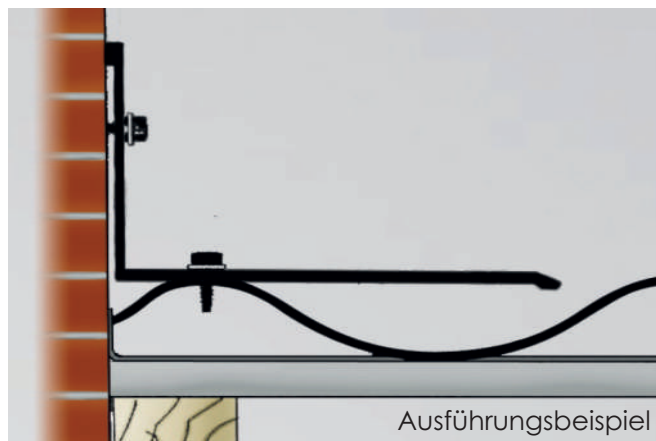
Weitere Platten nach diesem Schema verbauen.



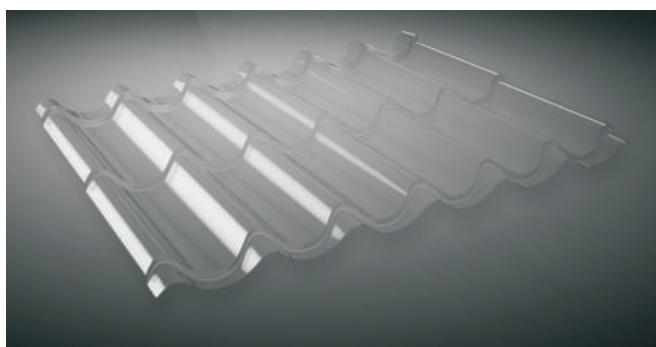
Bei Walmdächern gehen Sie bei der Verarbeitung der Platten genau so vor wie im Kehlbereich. Unter den Firstprofilen sollte ein Lüftungsrollfirst verarbeitet werden, der Kreuzungsbereich muss zusätzlich mit z.B. Walzblei abgedichtet werden.

Bei geringen Dachneigungen kann man ggf. die Wellentäler im First- oder Pultbereich hochkanten.





Maueranschlüsse sollten mit korrosionsbeständigen Systemschrauben 4,8 x 20 mm mit dem längeren Schenkel auf dem Dach und dem kürzeren Schenkel an der Wand und auf dem Wellenberg montiert werden. Achten Sie auf eine ausreichende Überlappung der Maueranschlüsse. Um eine bessere Dichtigkeit zu erreichen, empfehlen wir Ihnen eine Aluminium-Anschlussleiste (im Liefersortiment) im oberen Bereich anzubringen. Der obere Anschluss sollte zusätzlich z.B. mit geeignetem Dachdichtungsmittel versiegelt werden. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Be- und Entlüftung.



Lichtplatten - Lagerung

Lichtplatten dürfen zu keiner Zeit, also auch nicht während der Montage, im Stapel der direkten Sonneneinstrahlung bzw. Feuchtigkeit (Brennglaswirkung) ausgesetzt werden. Für eine Zwischenlagerung empfehlen wir: ebene Unterlage, gute Belüftung, wasser- und lichtundurchlässige helle Abdeckung. Bei längerer Lagerdauer wie zuvor beschrieben (siehe Seite 4) verfahren und vorher die Transportverpackung entfernen!



Lichtplatten - Montage

Alle nach oben zur Lichtplatte zeigenden Holz- und Blechteile müssen mit Aluklebeband abgeklebt werden. Holz kann auch mit lösungsmittelfreier, weißer Farbe (z.B. ein wasserverdünnbarer UV-beständiger Dispersionslack auf Acrylatbasis) gestrichen werden. Lichtplatten dürfen nicht vor oder über dunklen Flächen/Hintergründen verbaut werden.

Die montierten Platten müssen unterseitig mindestens 40 cm belüftet werden. Achten Sie auf ausreichende Luftzirkulation.



In der Praxis hat jeder Verarbeiter seine eigene Methode, um Kamine und Fenster abzudichten. Für Dachflächenfenster verwenden Sie bitte einen handelsüblichen Eindeckrahmen für Dachziegel. Die Bleischürze passt sich dem Profil an. Es empfiehlt sich, Platten im Bereich von Fenstern und Kaminen mit einer Prägung (35 cm) mehr zu bestellen und die Teilung bauseits herzustellen. Dachausstiege und selbstklebendes Abdichtungsband führen wir in unserem Sortiment. **Von Anschlüssen ohne Plattenteilung raten wir ab, da die unteren Eckbereiche nicht abgedichtet werden können.** Nachfolgend haben wir den Anschluss an einem Dachflächenfenster bildlich dargestellt. Kamine und Dachausstiege werden prinzipiell gleich eingebunden.

Zeichnen Sie die Ausklinkung für die erste Platte an.

Bitte verwenden Sie einen Knabber oder eine Bleischere, niemals einen Winkelschleifer.

Erste Platte fixieren, zweite Platte einmessen, Ausklinkung anzeichnen und schneiden.



Zweite Platte verbauen und die untere Platte ausreichend überdecken. Die Überdeckung sollte im Querprofilierungsbereich geschehen.



Dritte Platte wie erste Platte einmessen und ausklinken.



Längsstöße befestigen und ...



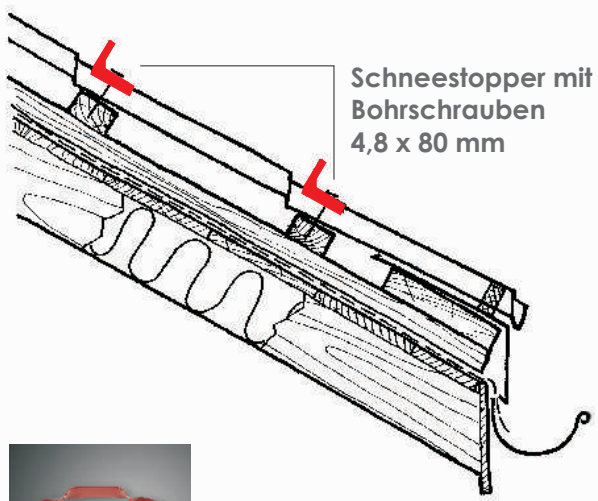
... weitere Platten verbauen.



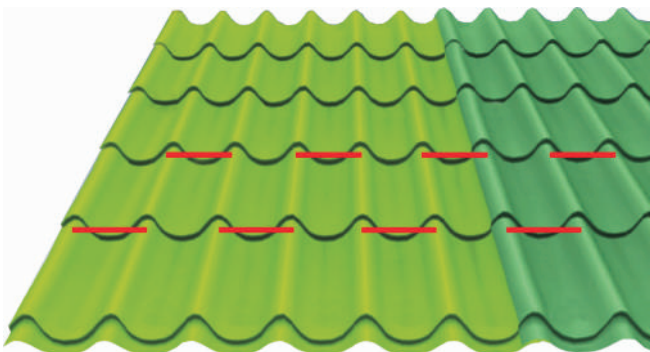
Laufrost und Laufrosthalter

Befestigen Sie zwischen den Dachlatten eine in der Höhe angepasste Bohle (min. 280 mm breit). Den mitgelieferten Moosgummistreifen unter die Stütze kleben. Laufroststütze auflegen und mit den mitgelieferten Schrauben durch die Dachplatte an der Bohle befestigen. Der max. Stützenabstand beträgt 900 mm. Angaben unverbindlich. Haftungsausschluss gemäß Herstellervorgabe.

Auf die Halter werden die Laufroste mit dem passenden Befestigungssatz verschraubt.



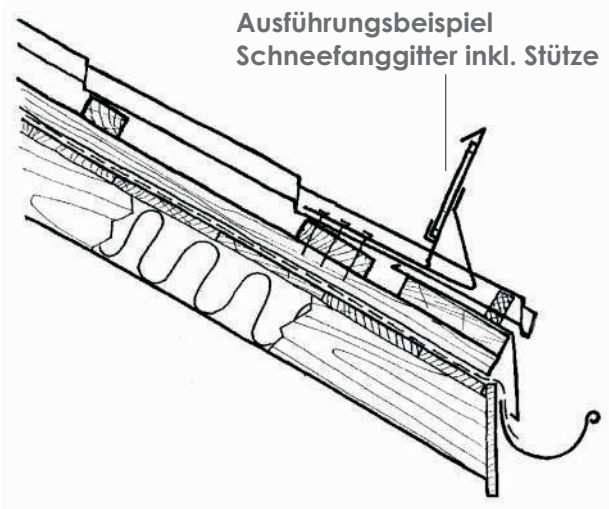
Schneestopper mit
Bohrschrauben
4,8 x 80 mm



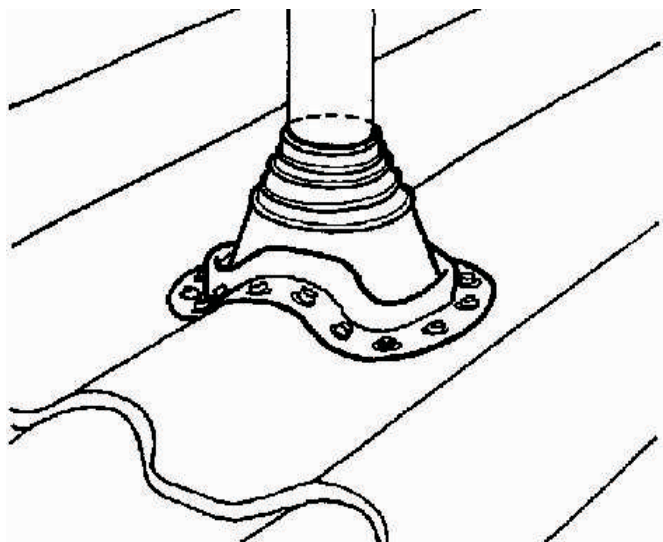
Schneestopper

Schneefanggitter und Schneestopper

Schneefanggitter hat Ihr Händler im Lieferumfang! Bedenken Sie schon vor der Montage der Dachplatten, dass Schnee von den LM D-TILE-Platten leicht abrutscht und gestalten die Unterkonstruktion entsprechend. Nachträglich können nur unsere lackierten Schneestopper problemlos montiert werden. Der Bedarf liegt bei mindestens 6 Stk./Platte.

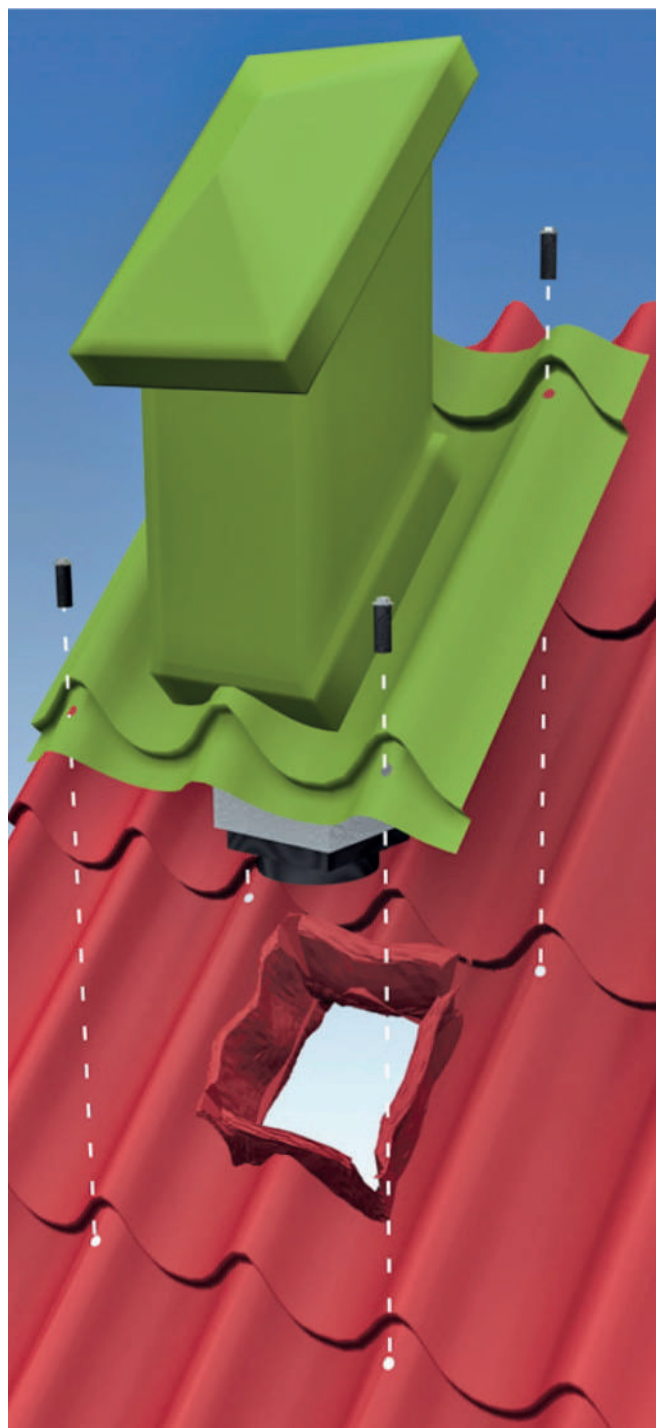


Ausführungsbeispiel
Schneefanggitter inkl. Stütze



Rohrmanschetten

Die Öffnung wird mithilfe eines Knabbers oder einer Blechschere herausgeschnitten. Verwenden Sie ein passendes Rohrmanschettenset aus unserem Sortiment, um den Durchbruch abzudichten. Bitte verwenden Sie nur die mitgelieferten Spezialschrauben, um die Dichtigkeit zu gewährleisten. Es ist darauf zu achten, dass sich die Manschette dem Rohr gut anpasst, bevor man sie befestigt. Der Öffnungsdurchmesser der Rohrmanschette muss ca. 20 % kleiner als der Rohrdurchmesser geschnitten werden! Bitte beachten Sie auch die Montageanleitung, die der Manschette beiliegt. Die Temperaturbeständigkeit der Manschetten beträgt -40°C bis $+160^{\circ}\text{C}$.

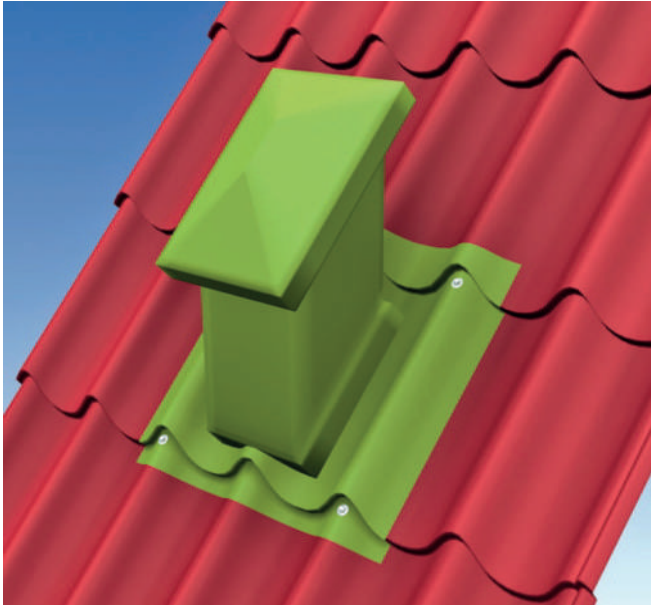


Isolierter Sanitärentlüfter

Der isolierte Sanitärentlüfter verfügt über eine profilierte Grundplatte und lässt sich passgenau von oben auf das Pfannenprofilblech aufsetzen, jedoch nur entsprechend dem Pfannenprofilraster der Blechplatte. Die Maße betragen 450 mm in der Länge (eine Ziegellänge von 350 mm, zuzüglich der Überlappungsränder oben und unten von je 50 mm). Für Dachneigungen von 15° - 45° einsetzbar. Nicht geeignet für Gasthermen oder Kaminanschlüsse etc. mit heißen oder aggressiven Abgasen.

Einbau:

Achten Sie darauf, dass sich unterhalb der Stelle, an der Sie den isolierten Sanitärentlüfter montieren wollen, kein Sparren befindet. So können Sie den Rohranschluss später ungehindert von unten an den Entlüfter anschließen. Setzen Sie den Entlüfter von oben an die gewünschte Stelle und zeichnen Sie sich die Position des Entlüfters auf dem Profilblech an. Bohren Sie auf dem mittleren Wellenberg ein Loch und schneiden Sie mithilfe eines Knabbers oder einer Blechschere die Öffnung auf dem mittleren Wellenberg, sodass das mitgelieferte Iso-Anschlussrohr durch die Öffnung passt. Schneiden Sie das Blech nicht zu groß aus, damit Sie mittels einer Börtelzange einen ca. 20 mm hohen Kragen um die Öffnung im Profilblech herstellen können. Schieben Sie nun das Iso-Anschlussrohr von unten in den Sanitärentlüfter hinein und setzen ihn von oben auf das Profilblech auf. Bitte schieben Sie das Anschlussrohr ganz in den Entlüfter hinein, damit keine Wärmebrücken entstehen. Vor der endgültigen Befestigung dichten Sie ggf. den Bereich zwischen Entlüfter und Profilblech mit geeignetem Dachdichtmittel ab. Die Befestigung des Entlüfters erfolgt mit vier Master-Plug Verbindungsschrauben. Hierzu wird auf den Wellenbergen an allen vier Ecken ein 10 mm großes Loch mit einem handelsüblichen HSS-Bohrer vorgebohrt.



Die Master-Plug Schrauben werden von oben in die bereits vorgebohrten 10 mm Löcher gesteckt und angezogen. Bitte ziehen Sie die Schrauben mit einem Schraubenschlüssel von Hand fest, bis eine ausreichende Verbindung zwischen der Grundplatte des Entlüfters und dem Profilblech vorhanden ist. Bitte achten Sie darauf, dass keine weiteren Befestigungsschrauben des Profilbleches mit dem Sanitär-entlüfter verbunden werden. Zuletzt können Sie unterhalb der Dachfläche Ihr Entlüftungsrohr anschließen. Die mitgelieferte Rohranschlussreduktion lässt sich auf alle gängigen Rohrmaße einstellen. Schneiden Sie hierzu den Rohranschluss nur an der entsprechenden Stelle ab.



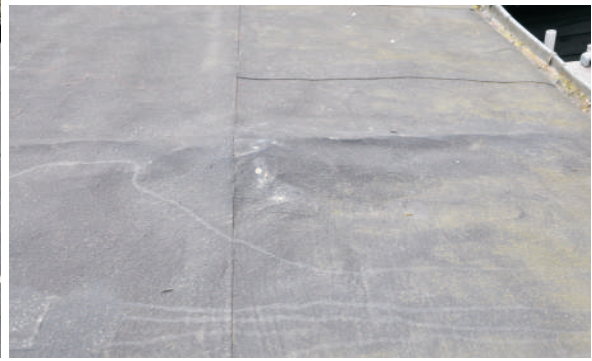
Dachflächenlüfter

Die Montage des Dachflächenlüfters erfolgt wie bei dem isolierten Sanitär-entlüfter beschrieben, jedoch ohne Einbau und Anschluss des ISO-Rohranschlusses.



Dunstrohr

Eine ausführliche Montageanleitung liegt dem Artikel bei.



20 Referenzobjekte seit 1990



„Warum **LUXMETALL**?“

„Wir arbeiten sehr gerne mit euch zusammen, da einem immer schnell weitergeholfen wird und ihr sehr zuverlässig und sorgfältig arbeitet.“

Sandra R., Fachhandel, Bayern



„Warum **LUXMETALL**?“

„Preis- und Leistungsverhältnis, Qualität und Service sind sehr gut.“

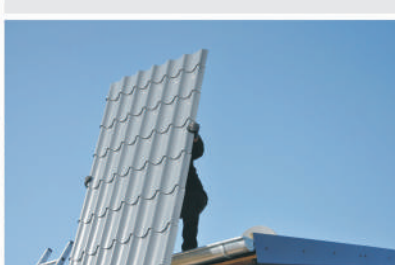
Reinhard R., Baustoffhandel, Land Brandenburg



„Warum **LUXMETALL**?“

„Super-Produkte, Super-Team.“

Jürgen L., Profilvertrieb, Berlin-Brandenburg, Kunde seit 1995





„Warum **LUXMETALL**?“

„Die Auftragsabwicklung erfolgt unkompliziert - Anfrage
→ Angebot prompt. Auftrag
→ Lieferung kurzfristig - wie man es sich wünscht.“
Helmut K., Fachhandel,
Niederrhein



1993 verlegt, 2003 fotografiert



„Warum **LUXMETALL**?“

„Schnelligkeit, Zuverlässigkeit,
gutes Sortiment, Kranentladung
- somit sehr profitabel für
meinen Handwerks-Betrieb.“
Maik D., Dachdeckermeister,
Erzgebirge



„Warum **LUXMETALL**?“

„Luxmetall bietet uns einen
perfekten Service, schnelle
unkomplizierte Lieferung und
eine angenehme Zusammen-
arbeit.“
Manfred K., Profilvertrieb und
Dämmstoffhandel, Baden



LUXMETALL
Deutschland GmbH

Tel.: 030/65 66 07-0
Fax: 030/65 66 07-70

Geschäftsführer
Hans J. Lull | Sabine Lull

Mühlenweg 33
D-12589 Berlin

info@luxmetall.de
www.luxmetall.de

AG Berlin Charlottenburg
HRB 93811

LUXMETALL® - Für Sie in Deutschland produziert!